

ETTA SCOLLO IN DER FABRIK

Reise nach Sizilien

Sie hat uns wieder einmal verzaubert. Hat uns mitgenommen auf eine Reise in alte Zeiten. Keineswegs gute alte Zeiten, denn das Leben der Rosa Balistreri war gezeichnet von Armut und Demütigungen. Doch in ihren Liedern lebt eine unglaubliche Kraft, in ihnen glüht die Hitze ihrer sizilianischen Heimat.

Diese Bilder klingen in Etta Scellos Gesang auf, ganz nah ist da an diesem Abend in der Fabrik das Meer, wenn sie von den Piraten, Fischern und Liebenden ihrer Heimat erzählt. Balistreri ist ihr nicht nur eine Schwester im Geiste, Scollo ist auch maßgeblich an der Renaissance der Volkssängerin beteiligt.

Die Sizilianerin begnügt sich mit kleinem Quartett und großer In-

strumentenvielfalt, bis hin zu Harmonium, Maultrommel und Muschelhörnern. Vor allem aber mit ihrer einzigartigen Stimme. Fiebrig, zärtlich, wehmütig, leidenschaftlich und einfühlsam erzählt die Liedermacherin von den Alltagswelten ihrer 1990 verstorbenen Kollegin, malt Bilder eines archaisch anmutenden Siziliens. Wer hier die Augen schließt, den nimmt Scollo mit auf eine Reise in die Seele ihrer Heimat, die zu erfahren mit bloßem Auge unmöglich ist. (ff)

Einzigartige Stimme:
Etta Scollo

